

10.02.2021 um 17:45 Uhr

hr4 ÜBRIGENS



Ein Beitrag von

Winfried Engel,

Katholischer Ltd. Schulamtsdirektor i. K. i. R., Fulda

Hat Jesus gelacht?

Haben Sie schon einmal ein Bild mit der Darstellung eines lachenden Jesus gesehen? Ich kann mich nicht erinnern, und ich vermute einmal, dass es den meisten Menschen ebenso geht. Bildliche Darstellungen von Jesus Christus gibt es zuhauf, sie sind wohl niemals gezählt worden. Die Art der Darstellung ist ganz unterschiedlich, meist von der Zeit geprägt, die sie hervorgebracht hat. Doch eines haben alle diese Bilder gemeinsam: Sie zeigen Jesus mit ernster Miene. Eine Darstellung mit einem lachenden Jesus ist mir jedenfalls nicht bekannt.

Diese Tatsache ist mir gerade in diesen Tagen wieder einmal bewusst geworden. Es ist die Woche, in der wir eigentlich ausgelassen Karneval oder Fastnacht feiern wollten. Die Freude und der Frohsinn sollten Konjunktur haben. Corona verhindert das. Und ausgerechnet die Religion, die von sich sagt, eine frohe Botschaft zu verkünden, muss zugestehen, dass sie ihren Religionsgründer niemals lachend dargestellt hat. Sollte sie gar heimlich froh sein, dass Freude und Frohsinn in diesem Jahr verboten sind? Sicher nicht. Ich persönlich kann mir auch nicht vorstellen, dass Jesus niemals gelacht hat. Die Evangelien in der Bibel schildern ihn als einen Menschen, der mitten im Leben stand. Er war gern mit Menschen zusammen, er suchte sie dort auf, wo sie lebten und arbeiteten. Und was er ihnen zu sagen hatte, das war für viele dieser Menschen wirklich eine frohe Botschaft. Und wer eine solche Botschaft verkündet, der muss auch selbst im Herzen ein froher Mensch gewesen sein. Und da soll Jesus niemals gelacht haben? Ich, wie gesagt, kann mir das nicht vorstellen. Auch wir Christen müssten immer etwas von der Freude ausstrahlen, die die christliche Botschaft verkündet. Und dazu sind wir in diesem Jahr besonders gefordert. Warum sollte man uns sonst glauben, dass diese Botschaft wirklich eine frohe ist?